BAHN EXTRA

BAHN EXTRA

3.2019 MAI / JUNI

€ 12,90

A: € 14,60
CH: SFR 25,80
BE, LUX: € 14,90
NL: € 15,40
DK: DKR 130,00

4 199112 912908 03

Bahn-Atlas

Berlin

Die Eisenbahn 1838 bis heute

KOMPLETTE ÜBERSICHT

Alle Berliner Bahnhöfe und Haltepunkte!

Viele historische Pläne und detaillierte Streckenkarten!

Geteilte Stadt

Berlins Eisenbahn zwischen Mauerbau und Mauerfall

Von Fern- bis S-Bahn

Bahnhöfe und Zulaufstrecken, Stadtbahn, Ringbahn und BAR

Das kleine Magazin über die große Bahn

Jeden Monat neu am Kiosk

Oder Testabo mit Prämie bestellen unter
www.lok-magazin.de/abo

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Ausgedehnte Gleisanlagen bestanden im Bezirk Kreuzberg im Zulauf zum Anhalter Bahnhof, hier auf einer Postkarte aus der Zwischenkriegszeit. Weitere Informationen im Kapitel zum Berliner Süden auf S. 58–65
Slg. Dirk Winkler

Bahn- und Stadthistorie

Nanu, wieder ein Berlin-Heft? Ja. Wir haben uns aufs Neue der großen Eisenbahnstadt angenommen – und zwar mit einem neuen Ansatz. Die Entwicklung von Eisenbahnen und Städten verlief in der Regel Hand in Hand, auch und gerade in Berlin. Deshalb zeigen wir die Geschichte der dortigen Eisenbahn erstmals als Atlanten: gestützt auf detailliertes Kartenmaterial von 1888 bis 2006, orientiert an der Geographie der Spreemetropole. Verteilt auf acht Kapitel, verknüpfen wir jeweils Eisenbahn- mit Stadthistorie. Mit Karten, Text und Fotos widmen wir uns erst den großen Verbindungsstrecken (Stadtbahn, Ringbahn, Außenring), hernach den Berliner Bezirken. So erkunden wir Stadt wie Bahn in Ost und West, in Nord und Süd. Sprich: zwischen Köpenick und Spandau, zwischen Pankow und Tempelhof.

Karten, Text und Fotos zeigen die Berliner Bahn-Besonderheiten

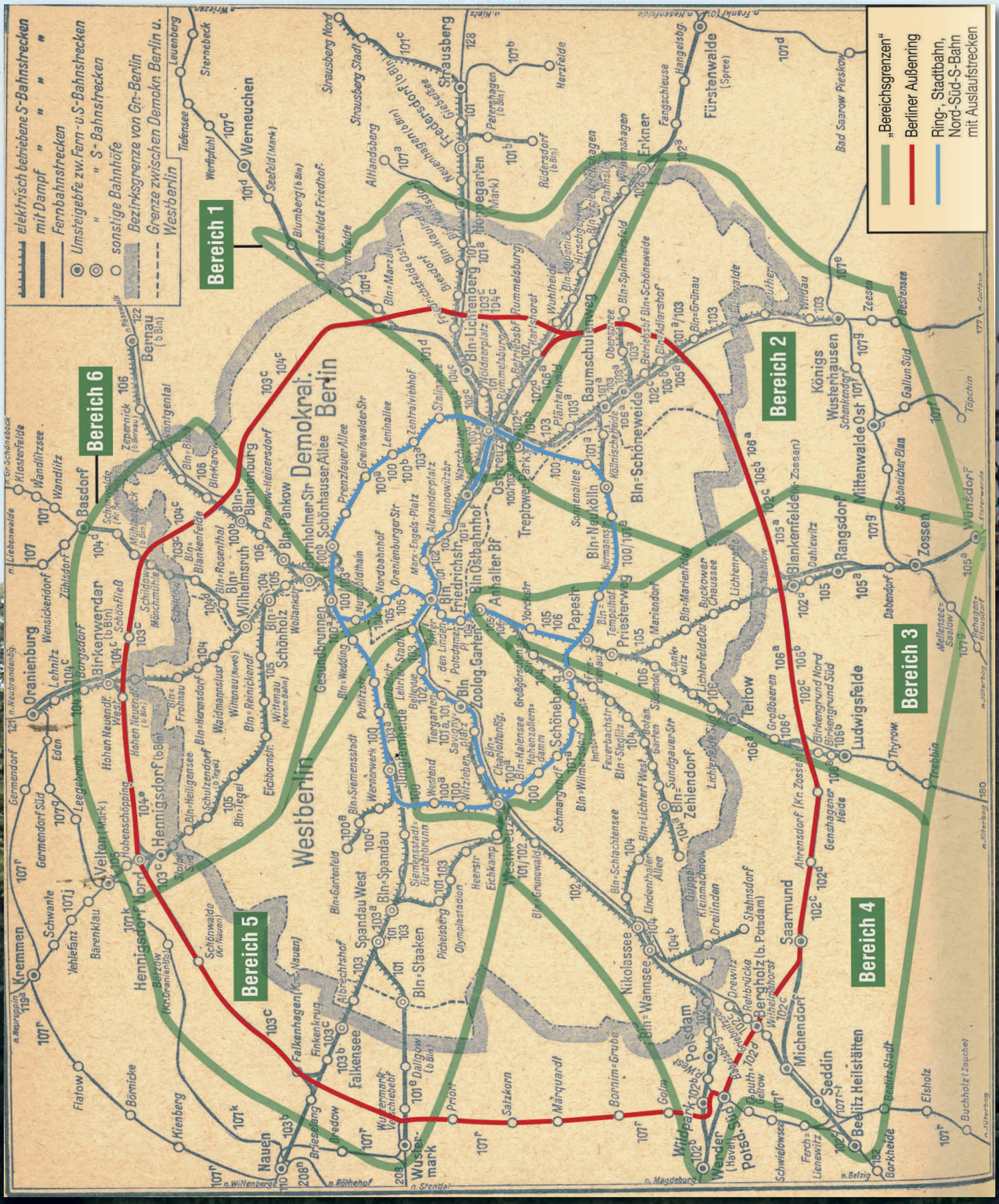
Dieses Konzept eröffnet nicht nur den Blick auf viele lokalgeschichtliche Aspekte, es gibt uns auch die Chance, besonders auf die Merkmale des Berliner Eisenbahnwesens einzugehen. Etliche der historischen Karten zeigen zum Beispiel die Bahnanlagen mit Gleisplänen. Selbst wenn diese im Längenmaßstab verkürzt oder zum Teil vereinfacht sind, lässt sich damit gut nachvollziehen, welch gewaltige Gleisanlagen in der Stadt bestanden. Zusammen mit den Fotos geben sie einen Eindruck davon, wie stark die Eisenbahn vielerorts in Berlin präsent war. Ebenso deutlich veranschaulichen Karten und Aufnahmen die gravierenden Veränderungen in der Bahn-Landschaft der Stadt – unter anderem durch die Teilung, die bisweilen groteske Streckenverläufe und umständliche Betriebsführungen verursachte.
Das alles wollten wir im „Bahn-Atlas Berlin“ fundiert dokumentieren und haben dazu zwei Experten vor Ort gewonnen: Wolf-Dietger Machel, langjähriger Kenner der Berliner Eisenbahn-Szene, war als Hauptautor tätig. Peter Bley, Spezialist für die Eisenbahn-Geschichte der Stadt, stellte sich als Ko-Autor zur Verfügung. Mit ihnen zusammen möchten wir Sie nun einladen zu der erwähnten Erkundung. Wir wünschen viel Vergnügen, spannende Lektüre und hoffen, dass Sie noch das eine oder andere Neue in Deutschlands Eisenbahn-Hauptstadt entdecken …

Die Redaktion Bahn Extra

Letzte Arbeiten am vorliegenden Heft: Peter Bley (l.) und Wolf-Dietger Machel bei der Durchsicht der Beiträge im Layout-Büro in Berlin-Kreuzberg
Ralf Puschmann

ACHT MAL BERLIN

Eine Kursbuchkarte vom Sommer 1960 dient als Basis für die Gliederung der Kapitel in diesem Heft. Sie verteilen sich auf die Stadt-/Ringbahn, den Außenring und insgesamt sechs Bereiche



Inhalt

Album

6 **Charakterzüge**
Bahnbetrieb in Berlin

Zeittafel

14 **Die Chronik der Metropole**
Berlins Eisenbahn 1838 bis heute

Porträt

20 **Die Stadt- und Ringbahn**
Die klassischen Hauptverkehrsadern

30 **Der Außenring**
Für Güterzüge und „Sputniks“

38 Bereich 1 **Der Osten**
Von Ostbahnhof bis Mahlsdorf

48 Bereich 2 **Der Südosten**
Von Görlitzer Bahnhof bis Grünau

56 Bereich 3 **Der Süden**
Von Anhalter Bahnhof bis Lichtenrade

66 Bereich 4 **Der Südwesten**
Von Potsdamer Bahnhof bis Wannsee

74 Bereich 5 **Der Nordwesten**
Von Lehrter Bahnhof bis Spandau

84 Bereich 6 **Der Norden**
Von Stettiner Bahnhof bis Frohnau

Berliner Geschichten

47 **Für kleine Verkehre**
Berlin und das Kleinbahngesetz

83 **Mauer-Blümchen**
Die BfB-Bahn

Infrastruktur

92 **... da geht's zum Zug!**
Die Berliner Stationen im Überblick

Ständige Rubriken

98 Vorschau, Leserservice, Impressum

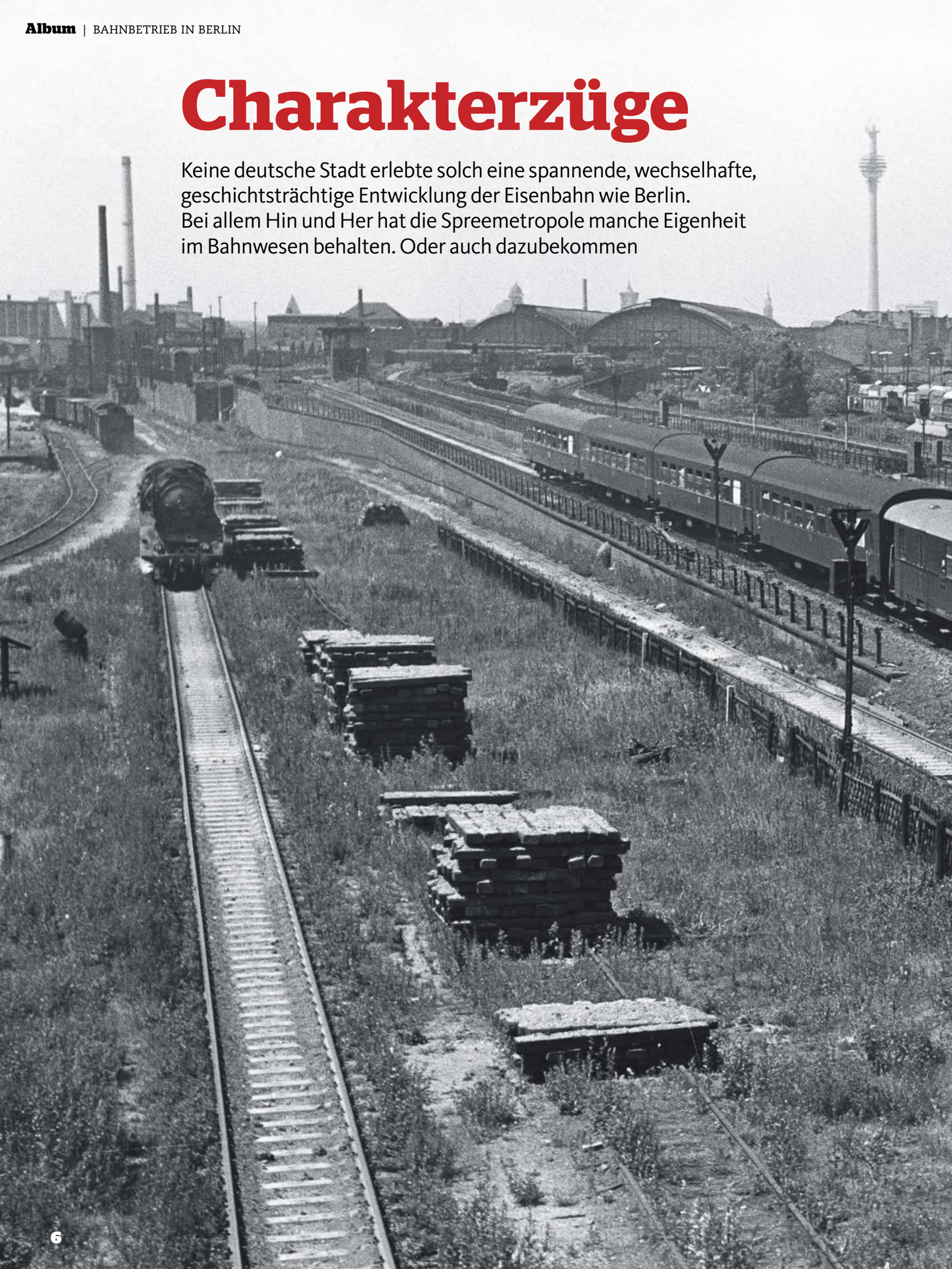
Titelfotos

Titel: gr. Bild: Konrad Koschinski (Diesellok 132 mit D 242 Warschau – Paris auf der Stadtbahn, Mai 1991); u., v. l.: Peter Bley, Slg. Peter Bley, Harald Navé/Slg. Alfred Luft (03 157 (l.) und V 180 140 in Berlin Ostbahnhof, 14. Juni 1968)
S. 4: Slg. Felix Walther (Karte)/Bearb.: Peter Bley/Anneli Nau
S. 5: Peter Schiffer/Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

22 Am 28. Juli 1973 rollt die 01 0532 mit dem Leerpark des D 1333 Westerland – Hamburg – Berlin über die Stadtbahn, im Bild auf der Museumsinsel. Die Reisenden haben den Zug zuvor im Bahnhof Friedrichstraße geräumt. Das Kapitel zur Stadt- und Ringbahn eröffnet die Darstellung der Stadt- und Eisenbahngeschichte

Charakterzüge

Keine deutsche Stadt erlebte solch eine spannende, wechselhafte, geschichtsträchtige Entwicklung der Eisenbahn wie Berlin. Bei allem Hin und Her hat die Spreemetropole manche Eigenheit im Bahnwesen behalten. Oder auch dazubekommen



Dieses Panorama kennt fast jeder Eisenbahn-Interessierte in Berlin – den Blick von der Brücke bei der S-Bahn-Station Warschauer Straße zum Ostbahnhof. Am 14. Juni 1968 hat die Lok 23 1097 mit einem Personenzug die große Station (hinten Mitte) verlassen und fährt Richtung Osten; links befindet sich das Bahnbetriebswerk Ostbahnhof, rechts der Wriezener Güterbahnhof. Ein neues Wahrzeichen der Spreestadt entsteht damals gerade erst: der Fernsehturm am Alexanderplatz
Alfred Luft

Am 28. Juli 1979 pausiert die Lok 50 0029 im Bw Pankow, einer der großen Lokversorgungsstellen in Berlin. Berühmt ist das Bahnbetriebswerk auch für seine Rotunde, den geschlossenen Rundlokschuppen – eine in Deutschland eher seltene Bauform Volker Fröhmer

Am Ostkreuz ist immer was los! An den S-Bahnsteigen zwei Züge: der vordere nach Strausberg, daneben hält ein von Erkner eingetroffener Zug nach Friedrichstraße. Im Hintergrund brummt eine Diesellok der Baureihe V 180 mit ihrem von Werder gekommenen „Sputnik“ dem Ziel Berlin Ostbahnhof entgegen. Im Gegensatz dazu herrscht auf der Südringkurve (rechts oben) gerade Ruhe. Berühmt ist Ostkreuz noch für den Wasserturm (Foto von 1964) Historische Slg. der DB

Kuppeln, Türme, Gleise

Es gibt vieles, was die Bedeutung der Eisenbahn in Berlin unterstreicht: große Bahnhöfe, markante Betriebswerke, ausladende Kreuzungsstellen – und manche Architektur

Mit dem Eisenbahnwesen entsteht ein dichtes Streckengeflecht in Berlin samt ausgedehntem Vorortverkehr. Auch die im Potsdamer Bahnhof einsetzenden Fernpersonenzüge – wie auf dem Bild – hielten auf Vorortbahnhöfen DBA Köln

Der Mauerbau 1961 zementiert die Teilung der Stadt und trifft die Eisenbahn ins Mark. Die Abgrenzung bezieht Eisenbahnstrecken mit ein – wie hier zwischen Nordbahnhof und Humboldthain, wo ein Zug den Grenzstreifen passiert. Im Niemandsland wird gerade mit einem Traktor der Boden bearbeitet (September 1983) Peter Bley

Jahrzehnte lang ist der Anhalter Bahnhof der Bahnhof für Fernreisen in Berlin. Welches Ziel die jungen Burschen Mitte der 1930er-Jahre wohl haben? Slg. Michael Reimer

Oben: Stellvertretend für die Werkbahnen der Stadt ein „Fotobesuch" bei der Berliner Gaswerke AG (GASAG) in Berlin-Mariendorf. Im Juli 1966 ist die Werklok – eine preußische T 3 – im Zubringerdienst beschäftigt und verlässt das Werksgelände Richtung Güterbahnhof Marienfelde Peter Kusterer

Der Bahnhof Zoo wird nach der Teilung der „Hauptbahnhof von West-Berlin". Im April 1976 wartet dort die DR-Diesellok 118 157 mit einem D-Zug aus Westdeutschland auf die Weiterfahrt Richtung Friedrichstraße Bodo Schulz